

Wehr hatte 15 Einsätze zu bewältigen



Stets einsatzbereit: die Feuerwehrabteilung Wollbach

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Feuerwehrabteilung Wollbach 15 Einsätze. Dies teilte Abteilungskommandant Gerhard Probst den zahlreichen Gästen bei der Hauptversammlung mit.

Zu den größten Einsätzen zählten ein Brand in der Siedlung am Fohrenwald sowie ein Verkehrsunfall, bei dem die Abteilung zusammen mit Kameraden aus Kandern die L 134 zwischen Hammerstein und Wollbach voll sperren und die Straße reinigen musste. Gerhard Probst kritisierte dabei, dass fünf von diesen 15 Einsätzen mit einem neuen Fahrzeug ohne die Hilfe der Abteilung Kandern machbar gewesen wären.

Die 39 Aktiven führten mehrere Übungen durch, wobei das Hauptthema im Vorjahr bei Photovoltaikanlagen lag. Die Führung der Wehr besuchte einen Vortrag in Schönau, und die gesamte Abteilung wurde durch Andreas Winter über solche Anlagen aufgeklärt.

Zusammen mit Malsburg-Marzell, Kandern und Efringen-Kirchen stellte die Wollbacher Wehr eine Gruppe für das silberne Abzeichen. Neben den Proben führten die Feuerwehrleute auch Bewertungen durch. Ein großer Erfolg war dabei das Fest in der Hofmühle am deutschen Mühlentag. Zusammen mit dem Spastikerverein Kreis Lörrach wurden die zahlreichen Gäste bewirtet.

Im Jahr 2011 konnten drei Neuaufnahmen verzeichnet werden. Daniel Günzel, Mario Mertins und Max Lang zählen nun zu den Wollbacher Wehrleuten. Die Jugendgruppe hatte im vergangenen Jahr ebenfalls viel zu tun. An insgesamt 51 Terminen trafen sich die zwölf Jungs und zwei Mädchen, sagte Jugendgruppenleiterin Anne Zitzer.

Neben Übungen nahmen die Nachwuchsretter an Spielläufen teil, führten eine Schrottsammlung durch und trafen sich mit den Jugendfeuerwehren aus Buggingen, Mengen und Burnhaupt zu einem Zeltlager. Ortsvorsteher Erich Grässlin lobte die tolle Leistung für die Allgemeinheit und sprach auch das 25-jährige Bestehen der Jugendgruppe im nächsten Jahr an, was groß gefeiert werden soll.

Gesamtwehrkommandant Günter Lenke sagte, er wisse die Zusammenarbeit zwischen der Wollbacher und der Kanderner Abteilung sehr zu schätzen. Er dankte auch der Jugendgruppe, die in diesem Jahr das Kreiszeltlager mit über 300 Teilnehmern ausrichtet. Es sei für die Kreisjugendfeuerwehr nämlich immer schwieriger, einen geeigneten Platz dafür zu finden.